

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theaternovitäten in Limmat-Althen.

(„Sühne“ von Ed. Lucas.)
Ach, was geht nicht Alles heute
Über die geduld'ge Bühne!
Früher sündigte man die Sünde,
Lucas sündigte die — „Sühne“!

Studentenehre.

1. Student: „Der Süffig soll sich erschossen haben? Was zum Teufel hat diesen zu solchem desparaten Streich getrieben?“

2. Student: „Die Ehre.“

1. Student: „Die Ehre? Da bin ich neugierig.“

2. Student: „Ganz einfache Geschichte. Den Abend vorher hat er sich im Champagnerduvel von der niedlichen „Lola“ ihre Schneiderrechnung zustecken lassen. Wie ihm diese andern Tags in die Hände fällt, entfährt ihm ein „dummer Junge“ an seine eigene Adresse, was selbstverständlich sein Ehrgefühl nicht auf sich sitzen lassen konnte.“

Dienstmädchen (aus der benachbarten Villa): „Herr Nachbar, mi Herr schickt mi übere, Ihne z'sage, Ihre Katz mieß furt oder abtha werde, das Lueder well er nümme i sim Garten ine gsch.“

Nachbar: „Säge! Enem Herre, die Katz werd sofort abtha werde, wenn dr überre chäm go muse!“

Linguistischer Scharffinn.

Vater: „Die Munizipalität, mein Kind, das ist die Regierung, die Obrigkeit.“

Sohn: „Ich versteh's schon, darum sagt man: Der Gemeindemunizip.“

Lebenserfahrung.

Ist man wo gut aufgenommen,
Muß man ja nicht wiederkommen;
War man wo in jungen Jahren,
Muß man später oft erfahren:
Mädchen, eint' so süß wie Butter
Ist nun selber Schwiegermutter!

Aus den Übersehungen des Fr. Zieglerig.
Summ cuique: Unsere Sauen quissen!

Briefkasten der Redaktion.

P. J. i. F. Sie irren sich, die Zeitungsschreiber dürfen nicht zu den Künstlern gerechnet werden, denn was die können, haben andere längst vergeben und die übrigen beurtheilen diesen Beruf, wie den Lehrer den Häfelschüler — der bekannte Schrift vom Gebunden zum Lächerlichen. Wenn aber irgend ein Künstler an der Herstellung einer Zeitung mitwirkt, so ist es der Schriftsteller, neben ihm verschwinden alle Erfindungstalente und das Eiigen eines Redaktors in ihrem Nichts und mit seiner populären Verwandlungskunst hält er das Interesse des Publikums in voller Spannung. Mühelos macht er aus einem Küfer einen Käfer, aus einem Wähler einen Wähler, selbst aus einem Herz ein Harz, aus einem Vater einen Rater, aus einer Maus eine Laus, aus einem Gedicht ein Gewicht x. c. Also, wenn Sie ein Künstler werden wollen, wenden Sie sich der Schriftstellei und nicht dem armeligen Handwerk eines Redaktors zu. — **K. i. B.** Recht tömisch wirkt es allerdings, daß dieser Regierungsrath der Puyfrau einen Satz voll Birnen- oder Döpfelkülli als Neujahrsgefecht zusstellen ließ, statt einiger statlichen Helveten in purem Golde. Allein ein Verbrechen ist das immerhin nicht, denn „es wächst der Mensch mit seinen höhern Zwecken.“ — **J. K. i. A.** Gelegentlich läßt sich das Eine oder Andere verwerthen. Besten Dank. — **Kratzbürste.** Natürlich, wir kaufen nur per Elle, und nicht per Stück. Und wie steht es denn mit dem andern Träglein, welches mir gestellt haben? — **Eisenbähnler.** Ganz recht, vielleicht läßt es sich noch vermerken, obchon die ganz Angelegenheit einen sehr ernstern Charakter trägt. — **S. S. i. L.** Wer auf Aufnahme seiner Beiträge erwähnt will, darf dieselben nicht erst Ende der Woche senden. — **F. T. i. U.** Es wird sich schon noch Gelegenheit finden, das betreffende Porträt zu bringen und wir warten deshalb eine bessere Photographie ab. Trotz unsern vielfach rüflichen Verhältnissen steht man die Peinlichkeit bei uns nicht. — **B. i. R.** Freundlichster Dank und Gruß. — **Augustin.** Ja, man sollte solche Dinge nicht allzuviel auf das persönliche Gebiet hinüber treiben; allein, wenn man einen entlassen will, kann man nicht sagen, daß das „Allgemeine“ erhält die nachgeliebte Entlassung. — **Spatz.** Der Mann hat ganz recht, wenn er fleißig in lebenden Sprachen macht; die Leifer hören ihn gerne partieren. — **W. J. F. i. V.** Schon Bias sagt: „Ortsveränderungen lehren Niemand Klugheit und machen nicht frei von Throheiten.“ — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **Klio.** Wässerköpfe, ganz gewöhnliche Wässerköpfe. — **A. M. i. W.** Jedermann darf glauben, was er will; nur muß man ihn zu finden wissen. Die Heutöffsel mag Niemand leiden. — **Bögg.** Ja, es ist wirklich gut, daß diejenige „Riederei“ endlich ein Ende nahm. Den Rest kann man auf das Sechsfächter versparen. — **N. N.** Unbrauchbar, obchon sehr wunderbar. — **Verschiedenen.** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51c)



Zweite Auflage!
In England erregt das Buch das grösste Aufsehen!

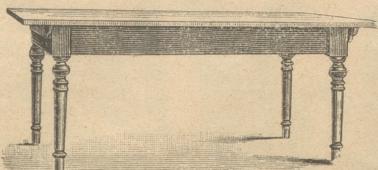
George Egerton:
Grundtöne.
(„Keynotes“.)
Autorisierte Uebersetzung a. d. Englischen von
Dr. Adelbert v. Hagen.
Hochinteressanter, die Frauenfrage behandelnder Roman.
Vertreter für die Schweiz:
M. R. von Stern,
Buch- und Kunsthändlung,
ZÜRICH.
Centralhof, Centralhof-Kappelerg. 18,
Parterre und Entresol.
TELEPHON 906. 47-2

12-26



Hotels, Pensionen und Restaurationen

empfehle meinen neu patentirten, zusammenlegbaren

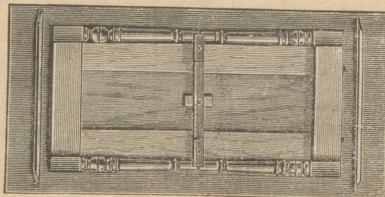


No. 76.

(Tisch offen)

Speisesaal-Tisch

Praktisch, sehr solid
leicht transportabel,
wenig Platz
einnehmend.
Patent 8080.



(Tisch geschlossen.)

No. 63.

Prospekte für complete Hotel-Einrichtungen zu Diensten.

(Tisch geschlossen.)

Grosse Auswahl in Restaurations-, Speisesaal- und Zimmer-Sesseln.

J. Würgler-Waechter, Möbelfabrik in Aarburg.

44-5

Die Mignon-Druckerei



Zeichnung $\frac{1}{4}$ Grösse. Enthält ca. vier ABC solide Kautschuk-Buchstaben, beliebig zusammensetzbar, Typenhalter, Flagon mit unauslöslicher Tinte (garantiert nicht auswaschbar) zum Zeichnen der Wäsche etc. — Complet mit Zahlen von 1 bis 0 zur Herstellung eines vollkommenen Datumstempels. Preis Fr. 2. — 31-6

Versandt durch **J. G. Volkart**, Stöberstr. 8, Basel.

Preisgekrönt 1852

P. F. W. Barelle's
Universal

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — Auskunft unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot

P. F. W. Barella,

Berlin S. W., Friedrichstrasse 220. Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke, Apotheke zur Post am Kreuzplatz Neumünster.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 35-20

Aug. de Kernen,
Zürich.

Champagne Strub.

Carte noire „doux“.

Sportsman „demi sec“.

Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Especially made for England.

**Blankenhorn & Co.,
Bâle.**

Grösste Ofenfabrik der Schweiz!



Weltert & Cie. Sursee.

Hauptfiliale Zürich III
Ecke Badenerstrasse - Langstrasse.
Filialen in: 24-26
Basel, Bern, Lausanne, Luzern.

MEDAILLEN:
Weinfelden — Luzern — Nizza
1873 1881 1884
Diplom und Ehrenmedaille Zürich 1883,
Luzern etc.

XXVII. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12.50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung“

Einziges u. offizielles Organ d. Schweizer in Nord-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union,
Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien, Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsauforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittelheilungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Anzeigen
für Exportwaren, Hotels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungsinstitute; Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Kommissions-Dépot für Waaren aus Amerika etc.

■ Ankauf von Farmen und Ländereien ■
und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die Amerikanische Schweizer-Zeitung das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen Orell Füssli & Co. in Zürich und Haasenstein & Vogler in Basel.

„The Swiss Publishing Company“, 116, Fulton Street, New York.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. Krüger in Yelschar i. S. schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Hämatothen haben vorjährigen Erfolg gehabt bei einer schwindfältigen Frau, ferner bei einem durch recidivirende Hämorrhoidalslösungen sehr anämisch gewordenen Manne. Eine Patientin litt an profulen Nachschweißen, völliger Appetitlosigkeit und Entzündung. Schon nach der ersten Flasche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dermassen, daß die Patientin, bei welcher Kreosot, Stomachata und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leidlich nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Befreiung eingetreten.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Deposits in allen Apotheken. 14-9

Nölly & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur

DIPLOM 1881 Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung

Pariser Gummi-Artikel

Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend
(auch werden halbe Dutzend abgegeben). Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlossen zugeschickt. 16-52

Emil Bücheli, Coiffeur,
Chur.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 28. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath.

Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken. 34-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

Curiositäten-Cataloge

mit 50 grossartig neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).

Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 11-x



vormalss Consullich-Sitterding

Kassenfabrik

Hottingerstrasse 33, Zürich.
Geld- und Bücherschränke, Kassetten,
Geldkörbe etc.

17